



10 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

12 **Gebrauchsmusterschrift**
10 **DE 200 14 352 U 1**

51 Int. Cl. 7:
B 26 B 13/20
B 29 C 45/14

21 Aktenzeichen: 200 14 352.2
22 Anmeldetag: 17. 8. 2000
47 Eintragungstag: 6. 9. 2001
43 Bekanntmachung
im Patentblatt: 11. 10. 2001

DE 200 14 352 U 1

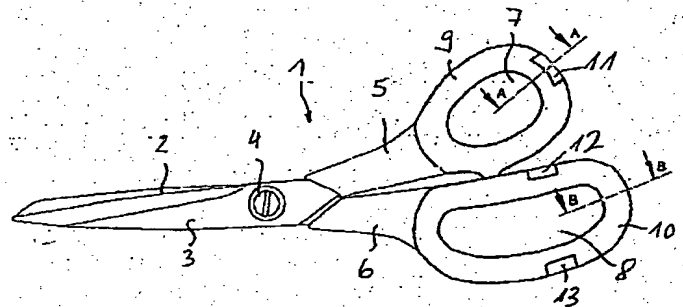
73 Inhaber:
Kleiber + Co. GmbH, 88167 Röthenbach, DE

74 Vertreter:
Riebling, P., Dipl.-Ing. Dr.-Ing., Pat.-Anw., 88131
Lindau

56 Recherchenergebnisse nach § 7 Abs. 2 GbmG:
DE 298 05 836 U1
EP 06 07 223 B1

54 Schere mit Weichmaterial-umkleideten Griffaugen

57 Schere mit Weichmaterial-umkleideten Augen, welche ein erstes und ein zweites Scherenbeck (2, 3) umfasst, die über ein Verbindungsteil (4) scherenartig verschwenkbar miteinander verbunden sind, wobei die Scherenbecke (2; 3) jeweils ein Griffteil (5; 6) aus Kunststoff aufweisen, die jeweils ein Griffauge (7; 8) ausbilden, wobei die Griffteile (5; 6) mindestens im Bereich der Griffaugen (7; 8) mit einer Soft-Touch-Umkleidung (9; 10) aus weichem Kunststoff- oder Gummimaterial umkleidet sind, dadurch gekennzeichnet, dass die Griffteile (5; 6) mit den Soft-Touch-Umkleidungen (9; 10) umspritzt sind und im Bereich der Griffaugen (7; 8) jeweils mindestens einen Steg (11-13) aufweisen, der teilweise nicht mit der Soft-Touch-Umkleidung umspritzt ist.



DE 200 14 352 U 1



DR.-ING. PETER RIEBLING

Dipl.-Ing.

EUROPEAN PATENT & TRADEMARK ATTORNEY

15

Postfach 3160
D-88113 Lindau (Bodensee)
Telefon (08382) 78025
Telefon (08382) 9692-0
Telefax (08382) 78027
Telefax (08382) 9692-30
E-mail: Riebling@t-online.de

31. Juli 2000

Anwaltsakte: 14252.9-K828-54

Anmelder: Kleiber + Co. GmbH
Wiggis 4
D-88167 Röthenbach

Schere mit Weichmaterial-umkleideten Griffaugen

Die Neuerung betrifft eine Schere mit Weichmaterial-umkleideten Griffaugen nach dem Oberbegriff des unabhängigen Anspruchs 1.

Scheren mit Kunststoffgriffen sind bereits zahlreich aus dem Stand der Technik bekannt, wobei auf das freie Ende der metallischen Scherengriff-Stummel die Kunststoffgriffe mittels einer Aufnahmeöffnung aufgesteckt sind oder aber aufgespritzt sind. Die Kunststoffgriffe besitzen einen, den Scherengriff-Stummel aufnehmenden, ersten Teil und einen zweiten Teil mit Griffaugen für die Aufnahme der Finger eines Benutzers. Derartige Scheren mit Kunststoffgriffen sind kostengünstiger als Scheren nur aus Metall und werden gerade bei einfachen Haushaltsscheren verwendet.

Aus der EP 0 607 223 B1 ist eine derartige Schere mit Kunststoffgriffen bekannt geworden, wobei zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit im Bereich der

Hausanschrift:
Rennerei 10
D-88131 Lindau

Bankkonten:
Hypo-Vereinsbank Lindau (B) Nr. 1257 110 (BLZ 600 20290)
Volksbank Lindau (B) Nr. 51 222 000 (BLZ 650 920 10)
VAT-NR: DE 129020439

Postcheckkonto
München
414 848-808
(BLZ 700 100 80)

Griffaugen des Kunststoffgriffes zusätzliche Umkleidungen vorgesehen sind, welche aus einem weicheren Kunststoff bestehen und den Bereich der Griffaugen bedecken. Hierdurch soll für den Benutzer beim Ergreifen und Benutzen der Schere ein sympathisches Griffgefühl entstehen, welches gegenüber dem Kontakt mit einer reinen Metallschere ein geringeres Kälte- und Härtegefühl und gegenüber dem Kontakt mit einer herkömmlichen Schere mit Kunststoffgriffen ein geringeres Härtegefühl vermittelt. Man spricht dann von Scheren mit einem „Soft-Touch“, also einem relativ weichen Griff, welcher jedoch die Schere nicht instabil machen soll. Im folgenden wird also eine derartige Umkleidung aus einem relativ weichen Kunststoff als „Soft-Touch-Umkleidung“ bezeichnet.

Um die Griffaugen des Kunststoffgriffes der Schere mit der Soft-Touch-Umkleidung zu bedecken, ist es vorgesehen, dass die Soft-Touch-Umkleidung ringförmig und im Querschnitt etwa halbkreisförmig ausgebildet ist und mit seiner umfänglichen Mantelfläche in das zugehörige Griffauge eingelegt ist. Hierbei liegt die gekrümmte Manteloberfläche der Soft-Touch-Umkleidung in Richtung des Zentrums des Griffauges und der etwa plane Teil der Manteloberfläche in Richtung des Kunststoffgriffes.

Zur besseren Befestigung der Soft-Touch-Umkleidung am Griffauge ist an der inneren Oberfläche des Griffauges eine ringsumlaufende T-förmige Rippe vorgesehen, welche in eine entsprechende T-förmige Rinne in der Soft-Touch-Umkleidung eingreift, welche im Bereich des planen Teils der Manteloberfläche der Soft-Touch-Umkleidung eingebacht ist.

Nachteil hierbei ist, dass diese Befestigungsarten zwischen der Soft-Touch-Umkleidung und dem Griffauge des Kunststoffgriffes der Schere relativ kostenintensiv sind, da die ringsumlaufende T-förmige Nut-Feder-Verbindung vorgesehen sein muss. Dies bedeutet einen zusätzlichen Aufwand bei den Spritzgussformen, in welche die, im Hinblick auf die Fertigung der Spritzgussformen, komplizierte T-Rippe bzw. T-Rinne eingebracht werden muss.

Als zusätzlicher Nachteil dieser Ausführung des Standes der Technik kann angeführt werden, dass auch die Montage der Soft-Touch-Umkleidung in das

Griffauge des Kunststoffgriffes der Schere nicht ganz unproblematisch ist, wodurch die Montagezeit erhöht wird, der Ausschuss von defekten Soft-Touch-Umkleidungen oder Kunststoffgriffen bzw. ganzen Scheren erhöht wird und praktisch keine oder eine nur sehr kostenintensive automatische Montage möglich ist.

Aufgabe der vorliegenden Neuerung ist es, eine gattungsgemäße Schere mit Kunststoffgriffen und Soft-Touch-Umkleidungen bereit zu stellen, bei welchem bei mindestens gleichbleibender Stabilität und Benutzerfreundlichkeit der Schere die Herstellung und Montage kostengünstiger wird.

Zur Lösung der gestellten Aufgabe dient die technische Lehre des unabhängigen Anspruches, wobei weitere vorteilhafte Ausgestaltungen in den abhängigen Unteransprüchen ausgeführt sind.

Wesentliches Merkmal der Neuerung ist, dass die Griffteile mit den Soft-Touch-Umkleidungen umspritzt sind und im Bereich der Griffaugen jeweils mindestens einen Steg aufweisen, der teilweise nicht mit der Soft-Touch-Umkleidung umspritzt ist.

Vorteil dabei ist, dass die komplizierte Feder-Nutverbindungen gemäß dem Stand der Technik entfallen kann und trotzdem eine gute Stabilität und Ergonomie der Schere gewährleistet ist.

Das Umspritzen der Griffaugen mit den Soft-Touch-Umkleidungen ist auf relativ einfache und kostengünstige Weise möglich, wobei die im Bereich der Griffaugen vorgesehenen Stege ein Verschieben und Verrutschen der Soft-Touch-Umkleidungen verhindern und diese auf den Griffteilen stabilisieren. Ferner ergeben die Stege zusammen mit den Soft-Touch-Umkleidungen eine optisch ansprechendes Äußeres der Schere, da die Stege teilweise sichtbar bleiben.

In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung ist es vorgesehen, dass die Griffteile im Bereich der Griffaugen eine reduzierte Dicke aufweisen und derart mit

den Soft-Touch Umkleidungen umspritzt sind, dass die Oberflächen der Soft-Touch-Umkleidungen mit den Oberflächen der nicht umkleideten Bereiche der Griffteile abschließen.

- 5 In einer weiteren bevorzugten Ausbildung der Erfindung sind die Stege durch Erhöhungen oder Ausbuchtungen der Griffteile gebildet. Dabei sind die Stege vorzugsweise werkstoffeinstückig mit dem zugeordneten Griffteil verbunden.

- 10 Es kann jedoch auch vorgesehen sein, dass die Stege als separate, auf die Griffteile aufgesetzte oder in diese eingesetzte Teile ausgebildet sind.

Die Stege können dabei aus Kunststoff oder Metall ausgebildet ein. Je nach Material- und Farbgestaltung ergibt sich dadurch ein optisch ansprechendes Aussehen der Schere.

- 15 In einer bevorzugten Ausbildung der Schere schließen die Oberflächen der Stege mit der Oberfläche der Soft-Touch-Umkleidungen ab.

- 20 Die Soft-Touch-Umkleidungen selbst besitzen vorzugsweise eine vorgeformte, ergonomische Form für Links- und/oder Rechtshänder, können aber auch derart flexibel und elastisch ausgebildet sein, dass sie sich automatisch an die Anatomie der Finger des Benutzers anpassen.

- 25 Die Soft-Touch-Umkleidungen können aus Kostengründen nur im Bereich der Griffaugen vorgesehen sein oder aber in einer anderen Ausführungsform, z. B. aus ästhetischen Gründen, zusätzliche Stellen der Griffteile oder aber die gesamten Griffteile bedecken.

- 30 Der Erfindungsgegenstand der vorliegenden Neuerung ergibt sich nicht nur aus dem Gegenstand der einzelnen Schutzansprüche, sondern auch aus der Kombination der einzelnen Schutzansprüche untereinander.

Im folgenden wird ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel der Neuerung anhand der Zeichnungsfiguren näher erläutert. Hierbei gehen aus den Zeichnungen und ihrer Beschreibung weitere Merkmale und Vorteile der Neuerung hervor.

5

Es zeigen:

Figur 1: die neuerungsgemäße Schere in Draufsicht;

10 Figur 2: die neuerungsgemäße Schere in einer Seitenansicht;

Figur 3: einen Schnitt durch ein Griffteil im Bereich eines Steges entlang der Schnittlinie A - A in Figur 1;

15 Figur 4: einen Schnitt durch ein Griffteil entlang der Schnittlinie B - B in Figur 1;

Die Figuren 1 und 2 zeigen die neuerungsgemäße Schere in Draufsicht und einer Seitenansicht.

20 Die Schere 1 besteht aus einem ersten Scherenbeck 2 und einem zweiten Scherenbeck 3, welche über ein Verbindungsteil 4 untereinander verbunden sind, so dass die Scherenbecke 2, 3 zueinander scherenartig verschwenkbar ausgebildet sind.

25 Am ersten Scherenbeck 2 befindet sich ein erstes Griffteil 5 und am zweiten Scherenbeck 3 ein zweites Griffteil 6, wobei die Scherenbecke 2, 3 im Bereich der Griffteile 5, 6 z.B. stummelartig ausgebildet sind und auf diesen Stummeln die Griffteile 5, 6 aus Kunststoff aufgebracht sind, welche beispielsweise aufgeklebt oder aber über ein entsprechendes Spritzgussverfahren aufgespritzt sein können.

30

Die beiden Griffteile 5 und 6 besitzen an ihren freien Enden jeweils ein Griffauge 7 und 8, in welchen die Finger des Benutzers aufgenommen werden können.

Um die Griffaugen 7 und 8 herum sind erfindungsgemäß jeweils Soft-Touch-Umkleidungen 9 und 10 angebracht, wobei diese Soft-Touch-Umkleidungen im Spritzgussverfahren derart aufgebracht sind, dass diese sich harmonisch in die Griffteile 5, 6 einfügen und dort eingebettet sind, was durch eine Reduzierung der Dicke der Griffteile 5, 6 im Bereich der Griffaugen 7, 8 erreicht wird. Dies geht aus Figur 4 in Verbindung mit Figur 2 hervor.

Die Soft-Touch-Umkleidungen 9 und 10 sind im Bereich der Griffaugen 7, 8 auf die Griffteile 5 und 6 derart aufgespritzt, dass die Oberfläche der Soft-Touch-Umkleidungen 9, 10 mit der Oberfläche der nicht umkleideten Bereiche der Griffteile 5, 6 abschließt.

Man erkennt insbesondere in Figur 1 in Verbindung mit Figur 3, dass die Griffteile 5, 6 im Bereich der Griffaugen 7, 8 einen oder mehrere Stege 11-13 aufweisen, die vorzugsweise materialeinstückig mit den Griffteilen 5, 6 ausgebildet sind. Wie man in Figur 3 erkennt, sind diese Stege 11-13 nicht vollständig mit dem weichen Soft-Touch-Material umkleidet sondern bleiben teilweise sichtbar, wobei die Oberflächen der Stege 11-13 mit der Oberfläche der Soft-Touch-Umkleidungen 9, 10 abschließen.

Diese Stege 11-13 bilden zusätzliche Verankerungen und Haltepunkte für die Soft-Touch-Umkleidungen 9 und 10, wodurch ein Verschieben und Verrutschen der relativ weichen Umkleidungen 9, 10 auf den Griffteilen 5, 6 verhindert wird. Zusätzlich bilden die Stege 11-13 einen optischen Kontrast zu den Soft-Touch-Umkleidungen 9, 10 und tragen so zu einem ansprechenden Äußeren der Schere 1 bei.

19.08.00
7

21

Zeichnungslegende

- 1 Schere
- 2 erstes Scherenbeck
- 5 3 zweites Scherenbeck
- 4 Verbindungsteil
- 5 erstes Griffteil
- 6 zweites Griffteil
- 7 erstes Griffauge
- 10 8 zweites Griffauge
- 9 erste Soft-Touch-Umkleidung
- 10 zweite Soft-Touch-Umkleidung
- 11 Steg
- 12 Steg
- 15 13 Steg

DE 200 14 352 U1

19 08 00

8

22

22

Schutzansprüche

1. Schere mit Weichmaterial-umkleideten Augen, welche ein erstes und ein
zweites Scherenbeck (2, 3) umfasst, die über ein Verbindungsteil (4)
scherenartig verschwenkbar miteinander verbunden sind, wobei die
Scherenbecke (2; 3) jeweils ein Griffteil (5; 6) aus Kunststoff aufweisen, die
jeweils ein Griffauge (7, 8) ausbilden, wobei die Griffteile (5; 6) mindestens im
Bereich der Griffaugen (7, 8) mit einer Soft-Touch-Umkleidung (9; 10) aus
weichem Kunststoff- oder Gummimaterial umkleidet sind,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Griffteile (5; 6) mit den Soft-Touch-Umkleidungen (9; 10) umspritzt
sind und im Bereich der Griffaugen (7; 8) jeweils mindestens einen Steg (11-
13) aufweisen, der teilweise nicht mit der Soft-Touch-Umkleidung umspritzt ist.
2. Schere nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Griffteile (5; 6)
im Bereich der Griffaugen (7; 8) eine reduzierte Dicke aufweisen.
3. Schere nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die
Oberflächen der Soft-Touch-Umkleidungen (9; 10) mit den Oberflächen der
nicht umkleideten Bereiche der Griffteile (5; 6) abschließen.
4. Schere nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass
die Stege (11-13) durch Erhöhungen oder Ausbuchtungen der Griffteile (5; 6)
gebildet sind.
5. Schere nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass
die Stege (11-13) werkstoffeinstückig mit dem zugeordneten Griffteil (5; 6)
verbunden sind.
6. Schere nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass
die Stege (11-13) als separate Teile ausgebildet sind.

DE 200 14 353 U1

19 08 00

9

~~20~~
23

7. Schere nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Stege (11-13) aus Kunststoff oder Metall ausgebildet sind.
- 5 8. Schere nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Oberfläche der Stege (11-13) mit der Oberfläche der Soft-Touch-Umkleidungen (9; 10) abschließen.
- 10 9. Schere nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Soft-Touch-Umkleidungen (9; 10) eine vorgeformte, ergonomische Form für Links- und/oder Rechtshänder besitzt.
- 15 10. Schere nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die gesamten Griffteile (5; 6) mit den Soft-Touch-Umkleidungen (9; 10) umkleidet sind.

DE 200 14 352 U1

Kleiber: Soft-Touch Schere
11.07.2000

